



Bayerische Staatskanzlei · 80535 München

Herrn
Julian H. Stacey
Holzstraße 27d
80469 München

Ihre Nachricht vom 31.07.2017
Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom
Unser Zeichen C I 1b-2000.2017-1498-1

18.08.2017
München,
Durchwahl: 089 2165-2685

Brexit – Auswirkungen auf britische Staatsangehörige in Bayern

Sehr geehrter Herr Stacey,

für Ihr Schreiben vom 31.07.2017, in dem Sie die Sorgen der in der EU und in Bayern lebenden Briten angesichts des Brexit schildern, danke ich Ihnen herzlich. In Ihrem Schreiben bringen Sie Ihr Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass eine derart weitreichende Entscheidung mit einer sehr knappen Mehrheit beschlossen wurde.

Die Bayerische Staatsregierung teilt Ihre Auffassung, dass der „Brexit“ ein einschneidendes Ereignis in der Geschichte der gesamten europäischen Integration darstellt. Die Konsequenzen des Brexit werden die gesamte Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten und auch die Menschen und die Wirtschaft in Bayern betreffen. Bei der Bewältigung der Konsequenzen dieser Entscheidung sollten jetzt eine nüchterne Analyse und zielgerichtetes Handeln im Vordergrund stehen.

Dabei hat Bayern ein großes Interesse daran, die bislang guten Beziehungen zum Vereinigten Königreich auch zukünftig zu erhalten. Die Staatsregierung setzt sich daher für eine nahtlose Anschlussregelung ein, die den

./.

vielfältigen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und sozialen Beziehungen mit dem Vereinigten Königreich bestmöglich Rechnung trägt.

Hierbei hat die Staatsregierung selbstverständlich auch die Belange der in Bayern lebenden Briten im Blick.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Schumann
Ministerialrat